

Willkommen in der Kinderkrippe „Spatzennest“



Träger: Arbeiterwohlfahrt Dienstleistungsgesellschaft
Ostthüringen mbH

Kontakt: Goethestraße 12, 07607 Eisenberg

Leiterin: Kerstin Günther

Telefon: 036691 – 250 542

E-Mail: spatzennest@awo-shk.de

Öffnungszeiten: MO – FR von 06:00 – 17:00 Uhr

Aufnahme: Kinder ab dem 3. Lebensmonat



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage

www.awo-shk.de

*Du hast ein Recht genauso geachtet zu werden wie ein Erwachsener.
Du hast das Recht so zu sein, wie du bist.
Du musst dich nicht verstellen und so sein, wie Erwachsene es wollen.
Du hast das Recht auf den heutigen Tag,
jeder Tag deines Lebens gehört dir, keinem sonst.
Du Kind wirst nicht erst Mensch, du bist Mensch. (Janusz Korczak)*

Grundsätze unserer Arbeit

„Lernen mit allen Sinnen“

Unsere Einrichtung bietet den Kindern neben der Familie ein weiteres Sozialisationsfeld und fördert die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Das Erwecken und Erhalten der kindlichen Neugier ist Ziel unserer Arbeit. Spielend erwerben die Kinder Fähigkeiten, die ihnen ein Leben lang helfen, sich mit neuen Inhalten auseinanderzusetzen. Wir verstehen das Spiel als einen offenen Gestaltungsprozess der Kinder, ohne Verpflichtung auf ein Ergebnis. Im Spiel greifen wir die Ideen der Kinder auf, um Bildung in allen Bereichen anzuregen.

Zur Geschichte unseres Hauses

Der Kindergarten wurde 1953, damals noch in einer Villa in der Richard- Wagner- Straße, vom Möbelkombinat Eisenberg für Betriebsangehörige eröffnet. Die Kapazität der Einrichtung reichte nicht lange aus. So wurde von den Werktätigen der späteren Möbelwerke in Eisenberg, in der Zeit von 1966 bis 1968, der Kindergarten in der Goethestraße in unzähligen gemeinnützigen Stunden erbaut. Die Eigenleistungen betragen damals 200.000 Mark. Krippe und Kindergarten waren von da an in zwei Häusern mit einem gemeinsamen Garten untergebracht. Am 01.07.1991 erfolgte die Übernahme der Kinderkrippe und des Kindergartens durch das Bildungs- und Technologiezentrum zu Eisenberg gGmbH. Seit 1994 wurden die Einrichtungen in der Goethestraße als Kindertagesstätte für Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt betrieben. Damals wurden die Kinder in 5 Altersgruppen betreut.

Die Gegenwart

Am 01. August 2010 erfolgte die Übernahme der Einrichtung durch die ADG Ostthüringen mbH. Die Kinderkrippe „Spatzennest“ ab 01.08.2020 mit weiterführender Gruppe bis zum Schuleintritt in Eisenberg ist die erste im Landkreis, die von Januar 2011 bis September 2011 vollständig renoviert und umgebaut wurde. Die Einrichtung bietet Platz für 40 Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Schuleintritt.

Alle Gruppenräume sind altersgerecht eingerichtet, so dass sie den Ansprüchen unserer Kinder voll entsprechen und genügend Aktionsraum bieten. Jeder Gruppenraum verfügt über einen separaten Schlafraum und einen Sanitärbereich sowie freien Zugang zum Garten, in dem sich alle Kinder zu jeder Jahreszeit aktiv bewegen können.

Unser Team

7 staatlich anerkannte Erzieherinnen (davon 2 Motopädin und 3 Montessori- Pädagoginnen)
1 Küchenkraft
1 Reinigungskraft
Hausmeister (wöchentlich 5 Stunden)

Das Bild vom Kind

Unser Grundsatz lautet:

Kinder bilden sich durch ihre Eigenaktivität selbst. Dafür brauchen sie eine anregende Bildungsatmosphäre, die wir bewusst auf der Basis des Thüringer Bildungsplanes für Kinder bis 18 Jahre gestalten. Bildung ist ein vom Kind ausgehendes aktives Geschehen. Das Erwecken und Erhalten der kindlichen Neugier ist Ziel unserer Arbeit. Bildung ist ein offener und nie abgeschlossener Prozess.

Ernährung

Besonders wichtig ist uns die gesunde Ernährung der Kinder. Unser Speiseplan ist abwechslungsreich, altersgerecht und unter Einbeziehung der „Bremer Liste“ gestaltet. Die „Bremer Checkliste“ dient Kindertagesstätten als Orientierung für die Gestaltung des Wochenspeiseplanes. Wir bieten in unserem Haus Vollverpflegung an. Frühstück und Vesper bereiten wir selbst frisch zu.

Das Mittagessen wird mit Hilfe von Konvektomaten aus erntefrisch tiefgekühlten Produkten aufbereitet. Frische Kräuter ernten wir in unserem kleinen Kräutergarten, Gurken und Tomaten aus unserem Gewächshaus.

Pädagogischer Ansatz und Partizipation

Das Kind hat das Recht im gesamten Tagesablauf mitzubestimmen und selbst zu entscheiden. Sie lernen ihr Leben zu gestalten und erfahren dabei Grenzen des Möglichen und werden fähig, eigenes Tun mit dem der anderen abzustimmen.

In unserer Einrichtung gewährleisten wir dieses Grundprinzip durch eine offene gestaltete Arbeit. Dadurch wird es möglich, dass jedem Kind, je nach seinem Interesse, alle Spiel- und Lernangebote stets zur Verfügung stehen.

Mit dem Erfolg ihrer aktiven Einflussnahme auf ihren Lebensalltag eröffnen sich vielfältige Handlungsmöglichkeiten. Wir Erzieherinnen machen es uns zur Aufgabe, die Kinder zu motivieren, anzuregen, zu unterstützen und in ihrem Tun zu bestärken.

Alle Kinder werden beachtet und geachtet und erfahren entsprechende Zugehörigkeit.

Demzufolge gestalten die Kinder das Tagesgeschehen aktiv mit und entdecken die Welt auf ihre ganz persönliche Art und Weise. Hierbei orientieren wir uns nach dem Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre.

Unsere pädagogische Arbeit ist nach unserem Jahreskreis ausgerichtet.

Dieser umfasst die Jahreszeiten, Feste und Feiern, Geburtstage und weitere Höhepunkte.

Bildung findet bei uns zu jeder Zeit, an jedem Ort und bei jeder Gelegenheit statt.

Durch gezielte Beobachtung der Kinder ist es uns möglich, ihre Themen und Ideen aufzugreifen und können ihnen so verschiedenste Materialien zur Verfügung stellen, die ihnen Freude und Spaß bei Bildungsgelegenheiten aus allen Bildungsbereichen bereiten.

Unsere Kinder nehmen ihre Umwelt besonders über die Sinne wahr. Um diese Erfahrung zu unterstützen, bieten wir ihnen Möglichkeiten, ihre Umwelt durch Hören, Sehen, Riechen, Schmecken und Tasten zu erfahren.

Der Zugang zu Knisterfolien, Pappkartons, Papierrollen, Katalogen, Naturmaterialien, Farbe, Kleber, Scheren und vielem mehr, machen neugierig und fördern die Kreativität der Kinder.

Die Sprachentwicklung der Kinder unterstützen wir auch durch das Vorlesen, Vorsingen, bei Fingerspielen und Reimen sowie beim Anschauen von Bilderbüchern.

Bewegung ist nicht nur mit und zu Musik möglich, unser Garten und auch unser langer Hausflur bieten den Kindern optimale Bedingungen ihre Motorik zu schulen, zu balancieren, zu rutschen, zu schaukeln, zu klettern und mit Fahrzeugen zu fahren.

Durch all dieses Mit- und Nebeneinander knüpfen die Kinder soziale Kontakte.

Alle Entwicklungsschritte des Kindes werden dokumentiert und in einem für das Kind von uns gestalteten Portfolio festgehalten.

Feste und Feiern

Traditionelle Feste und Feiern werden mit den Kindern entsprechend unserem Jahreskreis gefeiert und als besonderes Ereignis hervorgehoben.

Dem Alter der Kinder angepasst heißt das, wir verzichten auf Verkleidungen jeglicher Art für unsere Jüngsten bis drei Jahre.

Eingewöhnung

Wir gestalten die Eingewöhnung der Kinder sehr individuell. Das beinhaltet ausführliche Gespräche zu Beginn und zum Abschluss der Eingewöhnungsphase sowie die Begleitung durch eine Bezugsperson während dieser Zeit.

Die Dauer der Eingewöhnung richtet sich nach dem Befinden des Kindes, sollte jedoch 4 Wochen nicht unterschreiten. Die ersten zwei Tage der Eingewöhnung finden am Nachmittag statt. Ab dem dritten Tag kommt das Kind während der Spielphase am Vormittag. Nach fünf Tagen kann der erste kurze Trennungsversuch gestartet werden. Ein Elternteil bleibt in der Nähe, um jederzeit in die Gruppe zurück zu kommen.

Ziel und Ende der Eingewöhnungsphase ist, dass das Kind die Erzieherin als „sicheren Hafen“ akzeptiert und sich nach einem Abschiedsritual von seinen Eltern trennen kann.

Übergang in den Kindergarten

Die Kinder wechseln in der Regel im Folgemonat nach ihrem 3. Geburtstag in den Kindergarten. Bitte melden Sie Ihr Kind rechtzeitig in einem Kindergarten Ihrer Wahl an.

Am Ende unserer gemeinsamen Zeit organisieren wir ein tolles Abschlussfest für unsere Kinder und Eltern. Die Eltern begleiten Ihre Kinder zu den Kennen- Lern- und Spiele-Nachmittagen in die zukünftigen Einrichtungen

Elterngespräche

Ein fester Bestandteil unserer Elternarbeit sind die Elterngespräche.

Sie finden immer vor der Aufnahme des Kindes in unsere Einrichtung, nach Beendigung der Eingewöhnungszeit und vor dem Übergang in den Kindergarten statt.

Ein Gespräch zum Entwicklungsstand des Kindes erfolgt immer um den 2. und 3. Geburtstag.

Beim Bringen und Abholen der Kinder gibt es kurze „Tür- und Angelgespräche“.

Die Eltern und Erzieherinnen haben jederzeit die Möglichkeit, einen Termin zum Gespräch zu vereinbaren.

Elternarbeit

Ein gewählter Elternbeirat unterstützt uns, in dem er mit uns gemeinsam für alle Eltern und Interessierten den Krippenalltag transparenter macht, die Einrichtung bei anstehenden Projekten unterstützt und Ansprechpartner bei Fragen oder auch Sorgen ist.

Interkulturelles Zusammenleben

Bei uns sind alle Menschen herzlich willkommen.

Wir wertschätzen und achten Jeden, egal welcher Herkunft und Religion.

mitgewirkt haben:

Kerstin Günther

Karin Krug

Petra Stäps

Silvia Lorber

Luisa Schulz

Jeannine Stückrad

Jana Prokop